

## Inhaltsangabe

Liebeszauber	2
Engelgedicht	3
Sternenengel	4
Wegwarte	6
Sonnenglut	8
Sonntag am Meer	10
Ausflug	14
Meditation	19
Cascata delle Marmore	24
Oktober	30
Atmen - Morgen-Gedanken	34
Es wird Sein Frieden	36
Herbsttag	48
Herbstbrief A	50



Inmemoriam

I N M E M O R I A M  
Lebensdialoge  
G a b e n

Italia V



Im Namen Der L i e b e  
nel nome Dell' a m o r e

Im Herzen  
hören - sehen - fühlen

### Liebeszauber

Ein Engelwunder aus Licht  
zaubert die Mondin  
auf den nachtdunklen Vorhang

Die Ahornzweige formen Ihm  
majestätische Flügel,  
Die Schwingen hebt der  
Nachtwind Ihm

Es bebt mein Herz -  
Was soll ich tun ?

Wie schön Du bist ?  
Was geschieht ?

„ Ich Bin das Wunder, das Du bist  
Ich Bin die Reinheit, die Du liebst  
Ich Bin das Licht, das Dich erhellt  
und Das der ganzen Welt gefällt

Ich Bin der Bote,  
der Dir sagt:

„ Sei stark.  
Verzeih, vergib und hab Mich lieb “

Alena

### Engelgedicht

Freude, Freude,  
Jubeln im Herzen -  
aus Träumen erwacht,  
vom Engel der sacht,  
den Vorhang berührt im Leben,  
mir zeigt

Das Leben ist EINS -  
Das Lieben auch

Erhebt sich im Hauch  
des Geistes der lacht,  
den Engel gebracht

Der mit mir will leben,  
im Sein mit mir schweben -  
Nirwana und Himmel SIE singen,  
Höre IHR Klingen von  
jenseits der Zeit  
im Diesseits der Welt

Bote - Botschaft  
EmpfängerIn - Gott  
Im Herzen EINS

Ewigkeit gibt uns frei  
Liebe IST  
+++

## Sternenengel

Sternenengel,  
breitest Deine Flügel aus -  
Strahlenarme aus Licht am nachtblauen Himmel,  
die uns umarmen zum Feste Marias -

Himmelsmutter - Erdenmutter  
Gottesmutter -  
der kleine Ort gibt Dir die Ehre,  
ein Fest für DICH gefeiert werde,  
mit Lichtern, die tragen die  
Menschen in Händen wie Sterne -  
Engel und Menschen singen:  
Wir haben DICH gerne

Sternenengel, leuchtest über  
der Erde Sein und rufst mir zu:  
„ Komm heim,  
der Himmel ist Dein Zuhause “  
hier ruhst Du Dich aus vom Tag  
der gebracht, was Liebe gemacht:

Gedichte, die ihre Botschaft bringen,  
Welten durchdringen -  
mit Worten und Klang  
ihre Flügel erheben, dass  
Himmel und Erde mit Blicken erbeben  
vor DEM, DER unseren Geist geboren,  
in dem ER uns hat auserkoren,  
in dem wir leben ewiglich in  
Welten jener Gottesstadt,  
Die Ein Einzig Leben hat

Ave Maria, Gracia plena  
Salve Regina



Edward Brune-Jones  
Scattered Starwort  
Engel streuen Stern wie Samen  
durch den Himmelsraum

+

## Wegwarte

Blaues Wunder am Wegesrand -  
ausgesätes Sternengut  
leuchtest in der Mittagsglut

Engelwesen die raunen:

„ Wegwarte so schön -  
Erinnerung wecken  
in Seelen voll Pein,  
im Tränenfluss schwimmen  
nach daheim, daheim

leitest  
die Wandernden  
durch Wüsten im Licht,  
wartest mit ihnen auf  
Die Göttin Die spricht:

„ L e b' weiter,  
trotz der Sonnenglut -  
sei stark, auch in  
des Lebens Glut

blühe auf, auch in  
der Regennot -

zeige der Welt  
Es gibt keinen Tod -

Hab Geduld -  
der Weg so weit ...  
jenseits der Zeit

hab Vertrauen -  
baue Neue Welten in Dir,  
die öffnen die Tür,  
der Heimat im Licht

Erwach' aus dem Traum,  
diesseits im Raum“

Am Abend  
schließen sich die Augen,  
die Seele taucht in Immersein

Steht auf,  
gestärkt am Morgen

„Gott wird immer bei mir sein“

+++

Sonnenglut

In der Erde Sein

wird  
Rebensaft Heiliger Wein

wird  
Getreide Heiliges Brot

für  
Lindern der Not,  
in Seelen voll Sehnsucht  
nach Heimat, die ruft:

„ICH BIN Geist vom Geist

EWIGSEIN singt EIN LIED

EWIGSEIN spricht EIN WORT:

DUNKELHEIT - LICHT  
ALLES BIN ICH

EWIGSEIN klingt MEIN Gebet

Liebe

Sie sät  
Lebendigkeit

streut  
Samen voll Kraft  
in dunkles Licht -  
in Absolute Finsternis

Seele erwacht  
ohne Raum - ohne Zeit

ICH BIN EWIGKEIT

Om - Shalom - Mo - Inshallah  
A M E N

+++

Sonntag am Meer  
Mont altro di Castro

Spätsommernorgendliche Ruhe  
menschenleerer Strand  
Horizont, in Nebeln gefangen

das Meer rollt  
mit dunklen, stetigen Wogen  
auf schwarzen Strand -  
schwüle Luft trägt uns der  
Wind entgegen, spielt mit  
Wellen und Sand und Wolken

Barfußlaufen durch Gischt,  
in kleinen, weißen, spritzenden Wasserwolken,  
die auf den Kämmen der Wellen gleitend,  
den Strand küssen und uns nun auch die Füße -  
ständige rhythmische Wiederholung  
von Vor- und Rückwärtsfluten

Sammeln die Boten der Wasserwelten,  
die das Meer dem Strand schenkt:  
Muscheln, Treibholz,  
kleine, glatt geschliffene Steine

Das Wasser lockt,  
ruft mit leiser, stetiger Stimme:

„Tauch ein in mich,  
die ich Dir Erfrischung,  
leichtes Gleiten in mir,  
Spiel im Auf und ab  
meines flüssigen Körpers ermögliche“ -

„Ja“,  
eintauchen in kühlendes Nass,  
schwimmen im warmen, weichen,  
salzigen, perlendem Urwasser,  
ständige Erneuerung:

Das Leben ist schön

Auffrischende Winde  
treiben den Nebel, die Wolken  
über Meer und Land -

die Sonne  
gewährt uns ihre Gunst -  
Jetzt baden in ihren Strahlen,  
sonnen im warmen Sand, der mir  
das Schauspiel eines glitzernden,  
blitzenden Sternenmeeres darbietet,  
einen Erdenteppich, gewebt mit  
leuchtenden Diamantmustern

+

Das Meer in  
silbernes Rauschen gehüllt -

die Vulkanerde schimmerndes,  
reflektierendes Sandlicht -  
alles vibrierende Lebensenergie -

Ausruhen  
im streichelnden Wind -

Wiedereintauchen  
im spiegelnden Sonnenwasser  
und tanzen in den Wogen

Himmelsmeer über mir,

Erdenwasser unter mir,

Geist frei in mir -

Kinderfreude, jubelndes Herz

Dasein  
im gleißenden Sonnenball,  
der mächtig, mit  
dem Purpur des Abendlichts,  
den Wolken ihr  
einmaliges Nachtkleid anzieht,  
die Berge in  
ein dunkelblaues Gewand,  
das Meer in  
flüssige Goldfarben kleidet

des Albatros  
segeln im Abendwind  
kündet vom  
Frieden im Herzen des Seins

Bouna Notte, dormi bene -

Grazie per  
un bellissima journo al Mare

Gute Nacht, schlaf gut -  
Danke für  
einen wunderschönen Tag am Meer

+++

## Ausflug

Frühmorgens geht die Reise los,  
trotz Regen ist die Stimmung groß,  
wir wandern, fahren in die Welt hinein,  
im Herzen leuchtet Sonnenschein

Die Straße blank vom Regenguss,  
wir warten auf den Sonnenkuss,  
trällern ein Lied so gut wir können,  
genießen das Leben -  
Danke fürs Gönner

Je näher das Meer,  
die Wolken je heller -  
der Wind weht schneller,  
wir kommen an,  
machen Rast sodann

Porto St. Stefano -  
Inseltür im Licht,  
die Sonne zeigt uns  
ihr ganzes Gesicht

Am Strand rollt  
das Meer sanfte Wogen -  
das Wasser blaugrün,  
mit dem Horizont eins -  
Felsküste in Rot,  
ausgehöhlt die Klippen

„Nun komm schon“ locken die Wellen,  
„Ich bin warm“ lockt das Meer -  
plantschend genießen:

Sonnenwarmes Wasser  
erfrischende Kühle  
schwimmen und im Felsgestein wühlen,  
suchen nach Muscheln - heut' sind keine da -  
die Steine rufen:  
„Nimm uns mit, hurra“  
Sammeln, sammeln ohne Ende  
so schöne Steingeschenke

ausruhen und trocknen  
im Sonnenschein,  
Frohsinn im Herzen,  
wir sind nicht allein

der Himmel, die Sonne  
es ist eine Wonne -  
die Wolken, der Wind  
ich bin wieder Kind

der Abschied fällt schwer  
doch wartet die Welt,  
wir fahren weiter ans  
andere End' der Insel im Meer

+

Porto Erkolo -  
erklimmen die Höhen,  
blicken von oben  
in smaragdene Wogen

kleine Insel als Schildkröte  
die riesengroß auftaucht  
aus den Tiefen des Meeres,  
wir könnens kaum fassen  
Schönheit pur, Natur, Natur

weiter, weiter geht die Reise  
und wir machen wieder Rast,  
sind in fernem Land zu Gast

Ein Bummel  
durch die Straßen,  
Cappuccino und Dolce  
- Milchkaffee und Kuchen -  
Italia wir freuen uns  
Dich zu besuchen

der Alltag so weit,  
reisen ohne Zeit -  
die Sonne ist unsere Uhr,  
wir folgen ihrer Spur

Gegen Abend  
Baden im Dämmerlicht,  
einhüllen in  
strömenden Wasserschwefel,  
Massagen voll Druck und  
Masken vom Schlamm,  
Erholung fürn Körper -  
es gibt keinen Schwamm

die Nacht holt uns ein,  
Saturnia und Mond  
der am Himmel nun troht

Kraft spüren - unsere Wurzeln,  
Verbindung mit dem Erdengeist,  
dessen Name Mutter heißt

Frausein genießen -  
reflektieren die Kraft,  
die Leben erschafft

Wünsche im Herzen,  
schlafen wir doch hier,  
doch unsere Lösung:  
Weiter wandern wir

+

Pittigliano bei Nacht -  
Stadt auf Felsen gebaut,  
Brücken so alt -  
Steingestalt  
und doch so vertraut...

Viadukte so mächtig -  
getragen vom Felsgestein,  
pausieren wir dort  
im Lichterschein

Spaziergang  
in engen Gassen -  
Geborgenheit spüren in  
weichem Laternenschimmer -  
rauschende Wasser in  
dunkler Schlucht hören -  
Geheimnisvolles Leben...

Daheim angekommen  
Kraft, Freude des Seins,  
durchdringen des Lebens,  
Meditation in Eins

Wir sagen  
Dank mit unserm Leben,  
das wir der Erde darbringen -  
spüren, so kann es gelingen,  
dass jubelnd wir singen  
und hören im Herzen:

„Eure Freude  
ist das beste Mittel, das Leben  
auf Erden zu feiern - hilft mehr  
als alle Sorgen und Ängste,  
den Frieden und die Liebe für  
das Leben auf Erden stabilisieren“

Friedensglimmer breite Dich aus,  
in jedes Herz - in jedes Haus

die Erde klagt -  
die Menschen verzagt,  
Gewalt ohne Ende -

wir öffnen die Hände,  
geben weiter das Licht,  
dass die Dunkelheit bricht

Friedensgebete  
mit den Menschen auf Erden,  
Terror in Amerika. Kriegsgefahr Afghanistan

Was können wir tun ?  
+

Ich bete um Frieden  
in den Herzen der Menschen,  
die in Ländern, Städten, Dörfern leben  
in denen Kriege sind

Ich bete um Frieden  
in den Herzen der Menschen,  
die verbittert und in Angst leben  
ob der Ungerechtigkeiten, denen sie  
in Religion, Familien und Staaten  
unterworfen sind

Ich bete um Frieden  
in den Herzen der Menschen,  
die Hungers sterben, weil

ihr Leib keine Speise,  
ihre Seele kein Licht,  
ihr Geist keine Freiheit leben kann,  
ob

der Dürre in ihrer Heimat -  
der Finsternis in der sie schlafen,  
eingelullt von den Medien -

der Unfähigkeit, in die  
Weiten des Geistes zu wandern,  
Der ihre Quelle ist -



Golden Cup

den Heiligen Gral trägt der Engel  
an schlafenden,  
Vollendung träumenden ,  
suchenden Rittern vorbei -  
W a c h e !  
+

Müde Seelen,  
die wandern durch Wüsten  
von Hunger, Gewalt -  
in denen kein Halt

Ihr Weinen und Klagen  
wird Brücken schlagen  
von der Erde zum Himmel -  
vom Himmel zur Erde,  
auf das die Not gewendet werde,  
auf das Elend und Pein vorbei sind,  
genauso wie Allein(sein)

ICH BIN DA  
in allem Weh und Ach,  
steh an der Pforte  
und sende

MEINEN Frieden aus,  
in jedes Herz, in jedes Haus

Der Seele Sein wird frei und  
es gelingt was Liebe singt:

Umarmung und Ruhe  
von des Lebens Mühen auf Erden,  
damit dort Frieden werde

Weltlage, Weltlage,  
Erde, blauer Planet  
im Weltall sie schwebt

Schönheit in Menschen,  
Tieren, Kreaturen,  
die alle folgen,  
Spuren suchen

Die das Antlitz der Erde,  
den Leib der Natur,  
heilen mit der Sternenschnur,  
die ausgestreut im Weltenall  
Dasein schafft in jeder Spur,  
die die Seele Neu beginnt,  
in dem sie Lebensfäden spinnt

Zerreißen die Bande  
von Hass und Gewalt ist möglich  
nur in Neuer Gestalt:

in Herzen die weit  
und Liebe bereit -  
so schreiten wir fort,  
suchen den Ort

Erde singe  
Weltall klinge  
Frieden bringe  
Liebe i s t  
+++

## Cascata delle Marmore

Nebelverhangen  
der Septembermorgen  
in den Tälern wälzen sich  
weiße Nebelströme, steigen auf  
zwischen Berge und Hügel -  
unser Weg führt heute zur

Cascata delle Marmore,  
dem schönsten Wasserfall Italiens,  
in der Nähe von Terni, Umbria

Romantische Fahrt  
durch das Tal des Tevere-Flusses,  
das dem Elbsandsteingebirge ähnelt,  
mit Pause am Lago di Corbara,  
einem Stausee, bei strahlendem  
Sonnenschein

Weiterreise über die Stadt Todi,  
die Mittagsschlaf hält und uns  
ihre schönsten Bauwerke  
nur von außen zeigt

Wir erreichen  
die Cascata delle Marmore Superiore  
und steigen von dort in eine tropisch  
anmutende Waldschlucht hinab,  
bis zum Grund der  
Cascata delle Marmore Inferiore  
Höhenunterschied 480 Meter

Der Pfad führt an  
plätschernden Wassern entlang  
über Felsgestein und gut  
gesicherte Abhänge -  
je tiefer wir kommen um so  
feuchter, schwüler wird die Luft

auf ausgewaschenen Höhlen  
wachsen urtümliche Bäume,  
ihre riesigen Wurzeln im kargen  
Fels verankert, stehen sie  
unerschütterlich und stark  
in diesem Paradiesgarten-  
Abenteuerwelt für  
entdeckungsfreudige Exkursionen

Am Fuß der Cascata  
delle Marmore minore verweilen  
und ins Flussbett schauen,  
den gurgelnden Wassern lauschen,  
die ob des geringen Wasserlaufes  
ihren Untergrund freigeben -

Bizarres, ausgewaschenes Urgestein,  
das seit der Römerzeit, die diese  
Cascate im Fluss Nera anlegten,  
den Wassermassen trotz -  
die Sirene ruft uns zurück,  
macht aufmerksam auf die  
Öffnung der Schutzschleusen,  
da ansonsten der Wasserdruck  
zur Stromerzeugung genutzt wird

+

Der Himmel trägt  
gewitterschwere Regenwolken,  
hinter denen die Sonne lockt und  
die der Wind erfolgreich in  
weite Fernen treibt

Sonnenstrahlen  
auf den Rinnsalen, die sanft fließend  
über die Felshänge strömen,  
erwarten uns in der Höhe und dann...  
Unbeschreibliches -

gibt es Worte dafür ?  
ein Versuch:

Der Wasser Ton  
rollt mit stärker werdendem Schall,  
es donnern mit mächtigem Getöse  
die Wassermassen heran -

hetzen über  
die Felsenwelle im Fluss  
und stürzen über den Berg,  
in die 169 Meter tiefe Wasserschlucht

Riesige Wassernymphen  
tanzen fallenden Schrittes,  
in schneeweißen Gewändern,  
in ihre Badebucht am Fuß des Felsenbeckens

Machtvolle Zeremonie  
der Wasserwesen,  
die in sprühender Gischt  
den Sonnentanz kreieren -

ihre Wasserperlen  
in Nebeldunst aufsteigen lassen, damit  
auf Ihrem Haupte die Regenbogenkrone,  
durch der Sonne Strahlen, erglänzen kann

die Wassertropfentänzer-innen  
spielen mit ständig neuen Regenbogenfahnen,  
die sie von Hand zu Hand weiterreichen

Die Chöre der Wasser intonieren  
eine nie gehörte Symphonie,  
die sich an Felswänden bricht,  
Ihr Opernwassergedicht -  
sie singen mit Stimmengewalt  
was nie verhallt:

Die Göttin ist jung, die Göttin ist alt,  
erneuert ständig Ihre Gestalt -  
fließende Wasser, wogendes Feld  
Mann und Frau, Vater-Mutter-Kind

Die Seele so prachtvoll  
Erwacht aus dem Schlaf,  
jubelt mit Singen,  
ihre Lieder erklingen  
+

Faszination ohne Ende -  
Staunendes Sein,  
Lebensgaben ohne Zahl -  
wir haben die Wahl,  
beenden der Qual - die seit  
Menschengedenken sich windet:  
Schmerz, Leid, Krieg, Tod  
vorbei die Not,  
Wasserperlen singen:

Die Tränen versiegen,  
Freude und Lachen  
ist Eurer Erwachen -  
ihr seid daheim  
in irdischem Sein

Es weben  
die Nornen die Zeiten,  
in denen wir gleiten und  
durchschreiten der Erde Tal,  
auf das wir uns laben,  
an all ihren Gaben

das Freuden wir bringen,  
die mit sichtbaren Schwingen  
in unsichtbare Welten dringen,  
dort öffnen sie die Herzenstüren,  
damit die Menschen nicht mehr frieren,  
es tönt der Schöpfung Ruf im All:

Mensch, gehe hinein ins Leben,  
es wird Dich befreien  
die Schönheit im irdischen Sein,  
denn sie ist Dein und MEIN

Dank  
an Himmel und Erde  
für

Sonne und Wasser,  
Felsen und Schlucht,  
Wasserfall und Lebenskraft,  
die solch Glücksmomente schafft -

Erinnerung wird  
für die Ewigkeit  
jenseits des Raumes,  
jenseits der Zeit



Cascata delle Marmore, Terni IT Foto Rainer  
+++

Oktober

Es ist Weinernte in Italien

Körbe, gefüllt mit  
goldgelben und dunkelroten Trauben,  
die in dunklen, feuchten Höhlenkellern  
zu Rebsaft gepresst, gelagert in  
alten Holzfässern heranreifen, bis  
der Keltervorgang beendet -  
rot- und weiß-goldener Wein  
in Flaschen und Gläsern funkelt

mir fehlt das Lachen,  
das Singen der Menschen  
in den Weinbergen, den Kellern  
bei ihrer Arbeit -  
wo ist es geblieben ?

Sie hetzen  
mit traurigen Gesichtern  
unter der Bürde der Zeit,  
unter den Ängsten, die durch Medien  
Informationswelten von Krieg, Hunger,  
Not, Elend, Terror, Katastrophen in  
ihre Herzen senkt, die  
das Glück, die Freude, den Gesang,  
den Dank für die Sonnen- Erdengaben  
verdrängen aus ihrem Geist -  
aus ihren Gedanken, und

so grämen sie sich,  
haben vergessen:

Auch ihre Stimmung  
nimmt der Wein auf -  
wächst mit ihm zur Reife und  
bestimmt gleichfalls den  
Geschmack, die Qualität

Möge der Menschen  
Lachen und Singen wie Sonne  
in den Rebsaft dringen

möge das Werk gelingen  
und köstlicher Wein in  
den Gläsern klingen

Chirio, Chirio

+

Regen  
in der Nacht  
Nebel zwischen  
den Tälern am Morgen

eine Sonne  
glänzt durch die Baumgruppe,  
ein rundes Licht, in unzählige  
Farbenstrahlen gefächert  
lebendige Monstranz -  
Heiliges Licht

Nebeltropfen  
bilden Leitstrahlen, auf denen  
wir emporwandeln, die uns  
mitnehmen zur Himmelpforte -  
Gottesmacht im Tal des Augenblicks

in der mittäglichen Ruhe,  
nur vom Krächzen der Elster und  
dem Bellen eines Hundes ab und an  
durchdrungen, döse ich unter der  
heißen Sonne, genieße ihre Strahlen,  
ihre Wärme auf nackter Haut -  
dankend mit einem Lächeln  
für ihre Lebensenergiespende,  
schlummere ich eine kleine Weile ein

+

Mit sachtem, kühlenden Hauch  
flüstert Schwester Wind mir ins Ohr:

„Genug für heut' beende  
Deinen Sonnenschlaf, sonst  
brennst Du in der Sonnenglut,  
das tut nicht gut,  
die Haut so rot, brennende Male  
von Sonnenstrahlen stürzen Dich  
in Leibesqualen, - erhebe Dich geschwind,  
säuselt der Wind

Sonnenkraft die Leben schafft,  
mit wogendem Korn der Menschen Brot  
mit reifen Trauben der Menschen Wein

Sonnenkraft die Leben schafft  
mit Licht uns nährt  
mit Dunkelheit uns stärkt  
mit Wolken voller Wasser uns tränkt  
mit Wind der uns ruft:

„Erhebt Euren Geist  
der doch weiß:

die Erde so schön, der Himmel so nah,  
im Herzen schwingt jubelnd ein Lebensja“

+++

Atmen -  
Morgen- ge- danken

Gutenmorgenlied -  
Begrüßung

Die Erde  
voller Tau am Morgen,  
der sich in Bäumen,  
Büschen, Gräsern fängt -  
Feuchtigkeit, die den Boden trinkt

Nebeldunst,  
der aufsteigt in der Sonnenwärme -  
hinter dem sichtbar wird der  
Sonnenaufgang - Morgenanfang

Sonnenstrahlen  
verwandeln alle Tautropfen  
in glitzernde Regenbogencrystalle -  
funkelnde, unzählbare Tagessterne  
auf der Erde Morgenantlitz

Der Ginsterbusch hängt voller  
Spinnweben mit Wasserperlen,  
die aufblitzen im Sonnenlicht -

Vollkommenheit der Natur,  
Liebesgaben der Schöpfung  
für das Erdendasein

Wer von den Menschen sieht sie ?  
wer von den Menschen spürt sie ?  
wer von den Menschen nimmt sie auf  
in sein Herz ?

Die Zeit des Lebens gebunden  
in die Mechanik der Uhren,  
die die Stunden zählen -  
den Tag, die Nacht aufspalten,  
die Menschen in ihrem Bann gefangen halten  
und durch ihr Leben hetzen -  
sie in Ketten binden, die vom Materialismus  
geschmiedet -  
Moderne des Sklavendaseins

Lebensgedränge der Menschenmenge,  
Jagd nach Konsum - Lebenszwänge  
gekauft auf dem Markt der Eitelkeiten, der  
horrende Preise einfordert für die hergestellten  
Schwierigkeiten:

Kampf ums Überleben,  
der sich windet in

Abhängigkeit - Angst  
Hass - Hunger  
Krankheit - Krieg  
Leid, Lug und Trug  
Schmerz  
Terror und Tod

+

## Erlösung

Atmen das Leben im Tal des Vergebens

Atmen das Leben - Freiheit von Not  
Atmen das Leben - es gibt keinen Tod

Atmen das Leben - den Geist, Der uns leitet  
Atmen das Leben - das Menschen begleitet

Atmen das Leben - Geborgenheit spenden  
Atmen das Leben - die Seele vollenden

Atmen das Leben - in Dir die Stille  
Atmen das Leben - es geschehe DEIN Wille

Atmen das Leben - Liebe Die IST  
Atmen das Leben - Weltengedicht

Atmen das Leben - Rückkehr in Eins  
Atmen das Leben - Wonne des Seins

Atmen das Leben - Schmetterlinge des  
Lichts  
Atmen das Leben - Töne des Schweigens

Atmen das Leben - Blume der Schönheit  
Atmen das Leben - Absolute Dunkelheit

Atmen das Leben - Himmel - Nirwana  
Atmen das Leben - Erde - Gaia

ich atme ein - Odem Gottes  
ich atme das Leben



Edward Burne-Jones

Golden Gate - das Goldene Tor

Engel bringen die Sonne hervor -  
schenken sie der Erde

+++

Es wird Sein

Frieden



Golden Greeting

Treffen  
mit der Heiligen Seele  
Edward Brune-Jones

Bitten

um Hilfe die Schöpfung  
und um Einheit des Herzens

Wie die Menschen  
heute (12.10.2001) stärken ?

Es gibt nur den Frieden  
Deines eigenen Herzens -  
Du hast heute eine kleine,  
geschlossene Blüte gepflückt und  
nun ist sie in der Wärme des Lichtes,  
der Sonne voll erblüht,  
Du siehst ihre Sternsamenstengel,  
atmest ihren wundervollen Duft,  
dankst ihr und damit MIR dafür  
und erfreust Dich an ihr

Schicke diese, Deine Freude  
hinaus in die Welt -  
hinaus in die Bewusstheit  
der Menschheit auf Erden -  
lasse Alle daran teilhaben,  
sie stärkt so das Leben -

lasse strömen  
Deine Liebe für das Leben  
wie die Blumen ihren Duft,  
Atemluft - Lebensluft

+

Der Tag danach -  
(8.10.2001)

Für Ein Leben

Unheilvolle Stille  
Schockzustand - die Menschheit in Not,  
es herrschen Terror, Krieg und Tod

Die Boten der Angst breiten sich aus,  
entsenden das Chaos, Graus  
(der Erde Garaus?)  
die Menschheit fordert  
das Schicksal heraus

Es hadern die Menschen,  
sie bangen und beten -  
es wimmern die Menschen,  
die zu Staub zertreten

Die Waffen sind da,  
gefertigt in Massen -  
die Soldaten, Armeen sind da  
in Demokratien, Diktaturen, Religionen,  
verteidigen Ideale - Idole und  
sie sterben mit den Menschenmassen

die Menschen sind da  
und könnens nicht fassen,  
Dem Irrsinn gelingt  
was die Erde bezwingt

Paradiesball im All  
dies ist ein Sündenfall



Black Archangel - Edward Brune-Jones  
entthronter, gefallener Engel

Im alten Testament wird  
die Schönheit des herrlichsten aller Erzengel  
als Spiegelung des Göttlichen Lichtes  
beschrieben -  
der Hochmut, nicht allein Gottes Reflektion,  
sondern selbst der Schönste zu sein  
bringt ihn zu Fall -  
was kristallin hell war  
weicht der Schwere der Dunkelheit -  
aus verlebendigem Licht  
ist verzehrendes Feuer geworden -

+

## Sühnen

Sühnen und fallen,  
geöffnet die Krallen  
und mit leichter Hand  
zieht der Tod nun über Land

## Menschheit -

das Tal durchwandert,  
die Höhen erklimmen,  
den Ruf der Schöpfung  
doch nicht vernommen

hinabgestürzt  
in tiefe Schlucht,  
wo sie auch vergeblich sucht,  
das Leben verflucht

die Parole heißt nun  
Angriff - Flucht

## Fallen

Fallen und sühnen  
auf des Lebens Bühnen,  
Bretter die die Welt bedeuten,  
Totenglocken läuten

Jammern und Klagen,  
verzagen -  
die Erde ein Grab,  
Menschheit steigt hinab

Dämonen sie spalten,  
was Götter doch walten  
DIE schicken uns Engel,  
Geleit durch die Tiefen,  
in denen SIE riefen:

Bewohner der Erde,  
dem Liebesgarten der Welt,  
Äonen vergangen und  
noch seid ihr gefangen

Die Ohren geschlossen -  
die Augen auch,  
so lebt die Menschheit,  
so ist es Brauch

Öffnet die Sinne,  
Bewusstheit im Herz,  
Geist der sich weitet  
heilet den Schmerz  
+

Kommt, Seelen befreit  
vom Erdenkleid,  
nun ist das Leben  
jenseits der Zeit -  
jenseits des Raumes,  
Ende des Traumes

Menschheit Werden -  
  
überwunden Sterben

Der Geist so frei  
wie Wolken im Wind,  
Du bist MEIN Kind

geliebt und gewollt,  
kein Todesrausch grollt,  
kein Hoffen - kein Bangen,  
Leben in Liebe empfangen

Es ist Dir,  
Jetzt und hier

Erde und Himmel,  
Leben im All -  
Sterne die leuchten  
in unendlicher Zahl -  
Monde die scheinen -  
Sonne die strahlen -  
Diamanten des Lichts  
Herzensfriede der spricht:

„Mensch,  
geboren in Der Liebe Sein

Himmel und Erde,  
Sonne, Monde, Sterne -  
sie sind Dein

das Leben -  
Blüte voll Schönheit,  
klar und rein

Seele freue Dich, Du bist Daheim

Amen - Inshallah - Mo - Om -  
Shalom



Foto wk

+

## Der Tag danach

Es ist genug, es ist geschehen -  
vorüber ist die Wahl,  
die Menschheit leidet - Lebensqual

Es ist genug, was der Menschheit  
Geist gemacht auf Erden,  
in Medien, Filmen, Epen, Dramen,  
es sprengt nun den Lebensrahmen -  
Es ist genug, die Menschheit zerrissen  
wälzt sich auf des Todes Kissen



Most bitter Moonseed  
der Feind sät Tränen in der Nacht -  
er streut trostlose Saat - eigene Traurigkeit aus

Es ist genug, es ist geschehen -  
vorüber geht der Kriege Spiele,  
die Menschheit gebunden  
in Jahren der Todesziele

Es ist genug,  
die Menschheit weint -  
findet Gott im Herzen geeint

Es ist genug,  
die Menschheit befreit -  
die Arme der Göttin umfassen das Leid

Es ist genug,  
die Menschheit erwacht -  
hinweg sind Bann und Acht

Es ist genug,  
die Menschheit bebt -  
öffnet die Herzen und lebt

Es ist genug,  
die Menschheit befreit -  
Bewusstheit des Geistes leuchtet nun weit

Es ist genug,  
die Menschheit Ein Wesen  
erkennt ihren Geist in Liebe Die weiß:

Leben ist immer - Seele Alleins  
Menschheit lebt Sein

+++

## Herbsttag

Die wärmende Strahlen  
einer Herbstsonne, die sich  
ab und an hinter duftigen  
Wolkenschleiern verbirgt,  
verzaubert die  
Hügelketten der Wälder -

ein Dunstkleid,  
gewebt aus Feuchtigkeit,  
hüllt die fernen  
Bergkämme ein

es ist eine eben  
einsetzende Herbstzeit,  
die gestern unsere Welt  
merklich durch  
Regenfälle abkühlte

Das Gras leuchtet  
in jungem, frischen Grün  
nach der Trockenzeit  
der Sommerglut

und die Wiesen  
sind geschmückt mit  
allerlei bunten Blumenblüten

Die Rispen  
der Agaven läuten mit  
ihren weißen Glockenblüten -  
verströmen  
honigsüßen Duft

die Rosenknospen  
öffnen sich erneut  
im Sonnenlicht -  
strahlen in rot und rose

Alle schenken  
ihren Duft  
warmer Herbstluft

einatmen -  
genießen -  
danken

+++

## Herbstbrief

Von Himmelshöhe herab  
beleuchtet die Sonne den Nebel,  
der tief liegt und sich von den  
hellen Strahlen  
sein Grau durchgolden läßt

die himmelstreckenden Pappeläste  
ragen aus dem Nebeltief und  
glänzen und leuchten  
unter dem blauen Himmel

Dazu tiefe Herbststille -  
ein reifiges Blatt raschelt  
hernieder

So begegnen sich  
seit Sonnenerwachen  
Nebel und Sonne und  
bleiben die Sonnenbahn lang  
miteinander heute

An manchen Stellen  
hebt sich das Nebelgewand und  
zurück bleibt über dem Feld  
eine verschwommene Luft, die sich klärt  
und unter dem blauen Himmel  
leicht ins zarte blau über schwebt

Und während ich meine  
Grütze buttere und schließlich  
die Kohlrüben und Mohrrüben  
darin zerstampfe  
ist der Nebel zerstoßen und  
klar heben sich Weide und Feld  
und Erde und Himmel voneinander ab

Alena